

Trümmerfeld auf Sümmerner Straße

Polizei ermittelt nach mehreren Unfallfluchten am Osterwochenende

Iserlohn. Mehrere Unfallfluchten haben über das Osterwochenende die Polizei in Iserlohn beschäftigt, wie die Wache am Montag mitteilte.

Mit 20.000 Euro Sachschaden kam es auf der Kreuzung Landhauser Straße/Sümmerner Straße am Samstag zum gravierendsten Vorfall. Ein Zeuge meldete gegen 23.05 Uhr ein wahres Trümmerfeld an der Kreuzung. Nach Ermittlungen und Spurensuche scheint klar, dass der flüchtige Fahrer eines schwarzen Ford Ranger von der Landhauser Straße kam und an der Sümmerner Straße die Verkehrsinsel überfuhr. Sein Wagen kollidierte mit einer Ampelanlage, die vollständig umknickte. Auf der anderen Straßenseite streifte er eine weitere Ampel und fuhr durch eine Hecke auf das dahinter liegende Feld. Der Unbekannte fuhr zurück Richtung Sümmerner Straße, querte die Fahrbahn und fuhr auch auf das gegenüberliegende Feld, bevor er in Schlangenlinien weiter über die Sümmerner Straße fuhr. An der Rittershausstraße beschädigte er noch ein Verkehrsschild. Das stark beschädigte Fahrzeug konnte letztlich an einer Gartenanlage in Ostsümmer angetroffen und sichergestellt werden. Die Ermittlungen dauern an.

Auto zurückgelassen

Sein Auto ließ auch ein Unfallverursacher auf der Alte Poststraße auf Höhe des Dullenbergwegs an Karfreitag zurück. Zeugen meldeten der Polizei den Unfall gegen 18.05 Uhr. Der graue Skoda Fabia, der keine Zulassung hatte, wurde sichergestellt. Der Schaden lag bei etwa 300 Euro. Die Polizei führt auch hier weitere Ermittlungen.

Ebenfalls an Karfreitag wurde ein schwarzer Skoda Octavia im Parkhaus City am Kurt-Schumacher-Ring an der hinteren rechten Tür beschädigt. Mutmaßlich wurde eine Tür beim Ein- oder Aussteigen aus einem nebenstehenden Fahrzeug zu weit geöffnet. Der Skoda stand zwischen 15 und 21.20 Uhr auf Parkdeck 3. Den Sachschaden beziffert die Polizei auf 100 Euro.

Aufgeklärt werden konnte eine Unfallflucht an der Ludorffstraße am Samstag. Eine 60 Jahre alte Iserlohnerin beschädigte gegen 16 Uhr beim Einsteigen in ihren Wagen das links neben ihrem geparkte Fahrzeug eines 35-jährigen Iserlohners. Bei späteren Ermittlungen gab sie an, nichts bemerkt zu haben. Der Schaden liegt bei 700 Euro.

Hinweise zu den noch offenen Unfallfluchten nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

Auto rast auf Fußgänger zu

Iserlohn. Leicht verletzt worden ist ein 44 Jahre alter Mann aus Balve, als er beim Überqueren des Hohler Wegs am Samstag einem Mercedes SLK ausweichen musste. Der Mann berichtete der Polizei laut Mitteilung der Wache, dass er die Straße gegen 16.45 Uhr queren wollte. Der Fahrer des Mercedes habe verlangsamt und ihm signalisiert, gehen zu können. Als der 44-Jährige dann auf der Straße war, habe das Fahrzeug stark beschleunigt. Der Balver musste beiseite springen und stürzte. Er nannte das Kennzeichen des Fahrzeugs. Die Polizei führt nun weitere Ermittlungen.



Bestes Wetter für Osterfeuer, hier auf Hof Drepper, herrschte am Wochenende.

DENNIS ECHTERMANN

Jennifer Katz und Vanessa Wittenburg

Iserlohn. „Wir sind sehr zufrieden“ – das war wohl der das Wochenende bestimmende Satz. Die Organisatorinnen und Organisatoren der Osterfeuer strahlten mit ihren Gästen und teils auch der Sonne um die Wette. „Endlich wieder“ ohne Corona-Auflagen und bei trockenem Wetter unter freiem Himmel zusammenkommen, bekannte Gesichter wiedersehen und bestenfalls noch ein wenig feiern.

Vor dem Quartierstreff Heide-Hombruch herrscht an Karsamstag familiäre Atmosphäre, Frauen und Männer, Ältere und Kleinkinder versammeln sich dort um die Feuerstellen. „Ein richtiges Feuer dürfen wir mit Blick auf die Abstände zu den Gebäuden nicht mehr entzünden“, erzählt Friedhelm Leppert, der auch die musikalische Eröffnung übernimmt und ein paar Lieder auf dem Kornett spielt. Frühlingsblumensträuße schmücken die Tische, an denen es sich die Besucherinnen und Besucher bequem machen können.

In Wermingsen ist der Sportplatz an der Kantstraße bereits bevor das Feuer lodert prall gefüllt: Mehrere hundert Menschen stehen dicht gedrängt, trinken gemeinsam Bier und genießen die Geselligkeit. Ein Osterhase sorgt für Unterhaltung – vor allem bei den kleinsten Gästen – und verteilt bunte Ostereier. Die 3. Kompanie des IBSV-Zuges Wermingsen hatte in diesem Jahr aber eine Besonderheit organisiert: Auf einem Lkw-Auflieger wurde eine Bühne eingerichtet, auf der die Dortmunder Band „Trials of Life“ mit Pop- und Rockhits der vergangenen 60 Jahre für Unterhaltung sorgte – und auch zum Mitsingen

und Tanzen animierte.

Traditionell sind es bei der Vereinsgemeinschaft Kalthof-Leckingsen-Refflingsen die Allerjüngsten, die mit ihren Fackeln das große Feuer auf der Wiese am Glockenturm entzünden dürfen. Der Zug, der sich durch die Straßen zum Ort des Geschehens schlängelt, muss mehrfach anhalten, damit die Kinder sich beim Fackeltragen abwechseln können: Der Andrang war größer als erwartet, und so wird eben getauscht. Auf dem Areal angekommen, herrscht Volksfest-Atmosphäre, mit Kinderwagen und Hunden strömen die Gäste zum Feuer und zu den Versorgungswagen.

Dorfgemeinschaftshaus einmal mehr ein Treffpunkt

Vor dem Dorfgemeinschaftshaus Rheinen ist ebenfalls kein Bein mehr auf die Erde zu bekommen, die Erwachsenen sind in angeregte Gespräche vertieft. Bei den Jüngsten dagegen macht sich Aufregung breit, als Helmut Mikus sich zur gegenüber liegenden Wiese bewegt: Dort hat der Osterhase – schon wieder – jede Menge Eier verloren und die müssen eingesammelt werden. Als die Fläche für die Kinder freigegeben ist, gibt es kein Halten mehr. Das Kinderfeuer zum Stockbrotbacken lodert kurze Zeit später. Dass sich der Wechsel vom Hof Mikus zur Wiese an der Dorfstraße bewährt hat, betont auch Andreas Schlemmer von der Dorfgemeinschaft: „Hier haben wir alles auf einem Fleck, auch die sanitären Anlagen.“ Das Dorfgemeinschaftshaus sei nun eben auch an Ostern ein beliebter Treffpunkt.

Wie andernorts auch, startet das Feuer beim BSV Drüppingsen ein wenig zögerlich, zu nass ist das Material, das zuvor tagelang im Regen

gelegen hatte. Für einen Schub sorgt hier die Feuerwehr. „Viele Leute“, kommentiert Vorsitzender Rainer Lewe das Getümmel auf dem Dorfplatz, auch Bürgermeister Michael Joithe hat sich unter das Volk gemischt.

Am Sonntag dann geht es in Sümmer weiter: Wenn die Straßenränder am Trecklenkamp vollgeparkt sind, heißt das: Auf Hof Drepper geht es gleich rund. Familien, Jugendliche, ältere Menschen traben über das Gelände zum Acker, wo der große Feuerhaufen platziert ist – und das bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel. Während bei Dreppers schon die Rauchschwaden über das Feld ziehen, haben die Mitglieder der Jugendabteilung der St.-Sebastian-Schützen wenige hundert Meter auf Hof Moneke noch mit dem Entzünden zu kämpfen. Erst haben Kinder das Sagen auf dem Haufen aus Reisig, Ästen und mehr, und als nichts mehr geht, kommt Sebastian Moneke noch mit Strohballen angefahren, um das Feuer zum Lodern zu bringen, bevor im Zelt die große Party steigt.

Weitere Bilder finden Sie in der Foto-strecke unter www.ikz-online.de.



Der Osterhase benötigte in Rheinen Hilfe.

JANA HAASE



Auf Hof Drepper gab es zunächst ein Kinderfeuer, bevor das für die Großen entzündet wurde.

ECHTERMANN



In Kalthof waren die Kinder am Ruder.

JANA HAASE



Friedhelm Leppert eröffnete den Abend musikalisch.

KATZ



Gemeinsam mit Freunden trinken, lachen und gesellig sein – das gehört auch auf dem Osterfeuer an der Kantstraße dazu.

LOTHAR GUDAT



Gemütlich ging es beim Osterfeuer der Dorfgemeinschaft Rheinen zu: Auch Sitzplätze waren zu haben.

JANA HAASE



Auch die Jüngsten waren beim BSV Drüppingsen „mittendrin statt nur dabei“.

JANA HAASE



Nachdem noch einmal Stroh auf dem Materialhaufen verteilt worden war, bekam das Osterfeuer der St.-Sebastian-Jungschützen einen Schub.

DENNIS ECHTERMANN